

ZOO AKTUELL



108

ISSN 1615-2387

Heft 108 / April 2024



Informationszeitschrift der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.

ZOO AKTUELL

Impressum Heft 108 (April 2024)

Herausgeber:

Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.
Tiergartenstr. 3 * 69120 Heidelberg
info@tiergartenfreunde.de * www.tiergartenfreunde.de
in Kooperation mit der Tiergarten Heidelberg gGmbH

Redaktion Zoo aktuell:

Lothar Teichmann (ViSdP)
zoo-aktuell@tiergartenfreunde.de

Erscheinungsweise / Redaktionsschluss / Auflage:

ISSN 1615-2387 / 05.04.2024
1.500 (gedruckt) + 2.000 (digitaler Versand)

Titelseite:

Brillenschafe (Petra Medan)

*Die Tiergartenfreunde sind Mitglied der
„Gemeinschaft der Zooförderer e.V.“*



Unsere Gorillas brauchen mehr Platz!

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende, um den Bau einer neuen Gorillaaußenanlage voranzutreiben:

Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.

Sparkasse Heidelberg (BIC SOLADES1HDB)

IBAN DE26 6725 0020 0000 0161 28



Geöffnet täglich 10 – 17 Uhr ■ außer Donnerstag
Schloss-Wolfsbrunnenweg 46 ■ 69118 Heidelberg
kontakt@carl-bosch-museum.de ■ 06221 – 603616
www.carl-bosch-museum.de

Carl Bosch Museum

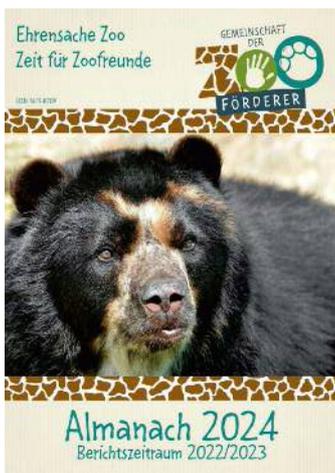
Carl Bosch Museum = Dauerausstellung zum Leben und Wirken von Carl Bosch
Museum am Ginkgo = Sonderausstellungen zu Naturwissenschaft und Technik
Begleitangebote zu den Ausstellungen = Workshops, Führungen, Vorträge, Programme für Schulen und Gruppen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Frühjahrsausgabe bildet traditionell den Rückblick auf die Tierbestandsveränderungen des letzten Jahres ab. Die Kuratorin Sandra Reichler hat wieder akribisch die Ereignisse des Jahres 2023 zusammengefasst, für die wir sehr dankbar sind.

Weitere interessante Artikel runden dieses Heft der Zoo aktuell ab. Interessant ist natürlich auch die Neuauflage des Almanachs der Gemeinschaft der Zooförderer e.V.



Alle zwei Jahre veröffentlicht die Gemeinschaft den Rückblick und beinhaltet auch die Geschehnisse in den Mitgliedsvereinen. Interessierte Mitglieder finden die Ausgabe online unter:

<https://www.zooforderer.de/2024/03/almanach-2024-online-ausgabe/>

Viele Spaß beim lesen.

Lothar Teichmann

Inhaltsverzeichnis

Inhalt / Termine / Editorial	1
Vorwort des Zoodirektors	2
Mehr Platz für Bobo und seine Mädels ...	3
Neuzugänge / Abschied	4
Ausstellung „MenschenWelt“	6
Nachwuchs bei Zwergziegen, Brillenschafen, Rindern und Lux-Kaninchen	7
Zooreise „150 Jahre Zoo Basel“ 4.- 6.Oktober 2024	8
Die zukünftige Haltung des Südlichen Helmkasuars im Zoo Heidelberg	10
Unser erster Anlauf für ein Verkaufs-Info-Waffelstand	13
Beitrittserklärung	14
Aus der Zoo.Akademie	16
Veränderungen im Tierbestand 2023	18
Aus der Heidelberger Zoo & Vereinsgeschichte Teil VIII - 1964/71	24
Asiatische Elefanten	26
Landesbester Tierpflegermeister arbeitet im Zoo Heidelberg	27
Glückwünschgrüße aus der GdZ-Familie - Nachtrag	28

Nächste Vereinstermine

Direktorenführung 15°° Uhr Treffpunkt an der Bärenanlage	20.04.2024
Stammtisch im Bräustadl (19°° Uhr) <i>Achtung: Keine Tischreservierung!!!</i>	26.04.2024
Internationaler Zoofördertag Aktionstag an der Förderhütte der Tiergartenfreunde	20.05.2024
Stammtisch (19°° Uhr) ggf. geänderte Lokation! <i>Bitte Aushang an der Hütte oder Website beachten!</i>	28.06.2024
Geplante Mehrtagesfahrt 2024	04.-06.10.2024



Liebe Zoofreunde,

Ostern liegt hinter uns, im Zoo blühen die Osterglocken in voller Pracht und die Tulpen, Traubenhyazinthen und viele andere Blumen schicken sich an, die optische Vorrherrschaft zu übernehmen. Es ist eine besonders schöne Zeit im Zoo – nicht nur wegen der Blütenpracht. Die Störche sind zurück und haben die Nester wieder brutauglich gemacht, die Eidechsen genießen die warmen Sonnenstrahlen und die Zootiere stehen da keineswegs zurück. Erstmals haben wir Nachwuchs bei zwei bedrohten Haustierrassen, den Hinterwälder Rindern und den Brillenschafen. Ein kleiner Ringelschwanzmango erfreut uns sehr, denn es war viel Arbeit das neue Zuchtpaar zusammenzustellen und diese kleinen Raubtiere aus Madagaskar sieht man noch viel zu selten in Zoos. Früher hatte man sie zoologisch – systematisch zu den Mangusten gesteckt und heute wissen wir, dass die Raubtiere aus Madagaskar eine lange eigenständige Evolution erfahren haben und ihre Ähnlichkeiten zu den Mangusten das Ergebnis einer Parallelentwicklung sind.

Unser Tierbestand komplettiert sich auch immer weiter. Die bedrohten Nördlichen Hornraben, deren Erhaltungszuchtprogramm dringend neue Halter sucht, haben die Südlichen Hornraben ersetzt. Unser „Südhornraben“ sind zwar nicht miteinander verwandt, die Beiden wuchsen aber wie Geschwister zusammen auf und sollen nun in unterschiedlichen Zoos neue Familie gründen. Ein wenig vermisse ich sie: Sie haben mich daran erinnert wie viel Engagement Tierhaltung erfordert, denn wir haben mit einem ganzen Team die Jungvögel mit nestjungen Mäusen großgezogen, denen wir zuvor noch die Haut abgezogen haben. Gleich nebenan ist ein junges Kasuarweibchen eingezogen, das später in die neue Anlage umziehen wird, die zur Zeit am Lindenrondell hergerichtet wird. Bis auf den Zaun und die Glasscheiben ist die Anlage schon fertig und wird in den nächsten Wochen zuerst die Riesenmäuse aufnehmen, deren Außenanlage abgebrochen wird, um schöner und in Einklang mit den Planungen für die Gorillaanlage neu zu entstehen. Vor Ostern sind noch eine Reihe wichtiger Arbeiten abgeschlossen worden: Bei den Robben wurde die Anlage betoniert und gestrichen, so dass jetzt keine

sich lösenden Körner mehr die Wasserqualität beeinflussen. Die Brüstung zu den Besuchern wurde verstärkt, die Bauzäune dort sind verschwunden. Der Graben der Bärenanlage wurde abgedichtet und der Wasserlauf wieder in Betrieb genommen. Der Afrikateich wurde abgedichtet und mit einem Substrat aufgefüllt, so dass in Zukunft hier ein Biotop mit Brutmöglichkeiten für Libellen etc. heranwachsen kann. Nicht zuletzt ist die Anlage für mediterrane Schildkröten fast komplett und das Flamingohaus steht kurz vor der Fertigstellung. Mit Hilfe unserer fleißigen Handwerker und Gärtner sind wir ein großes Stück vorangekommen.

In der Zoo-Akademie erfreut sich die neue Sonderausstellung Menschenwelt eines großen Interesses durch unsere Besucher. Die sehr schöne Ausstellung lädt ein, sich an vielfältigen Exponaten Informationen zu einem weiten Spektrum an Themen zu erschließen. Wie war das noch mal mit dem Ozonloch? Welche Schmerzmittel sind besonders umweltschädlich? Wieviel Wasser verbrauchen wir? Diese und viele andere Themen drehen sich alle um die Frage, wie ist der Zustand unseres Planeten, was können wir tun, um die Zukunft für unsere Kinder und Enkel zu gestalten. In der Dauerausstellung werden wir den Einstieg in moderne Medienwelt wagen: Augmented Reality heißt das Stichwort – anhand von virtuellen Modellen kleiner Tiere wie Mücken, wollen wir diese faszinierenden Geschöpfe in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken.

Es bleibt spannend im Zoo und über viele kleine und größere Projekte aus der Tierhaltung und dem Umweltschutz – wir sind jüngst als Projektpartner im nachhaltigen Wirtschaften ausgezeichnet worden – haben wir noch gar nicht berichtet.

Am besten Sie kommen in den Zoo und schauen selber, was sich tut. Dabei wünsche ich Ihnen viel Freude und für Sie persönlich alles Gute

Ihr Klaus Wünnemann
Zoodirektor



Mehr Platz für Bobo und seine Mädels ...

Tiergartenfreunde sammeln weiterhin Spenden für die neue Gorilla-Außenanlage

Bereits im Jahr 2019 haben die Tiergartenfreunde die ersten Spenden-Euros für die anvisierten Gorilla-Außenanlage an den Zoo übergeben.

Bislang sind über 120.000,00 Euro zusammengekommen. Derzeit lebt im Zoo Heidelberg eine Gruppe westlicher Flachlandgorillas unter der Führung von Silberrücken Bobo. Die Heidelberger Gorilla-Gruppe soll ein modernes und abwechslungsreich gestaltetes neues Zuhause er-

halten. In diesem Zuge sollen auch zwei weitere Tierarten mit den Gorillas vergesellschaftet werden. Bitte helfen Sie uns weiterhin, damit „Bobo und seine Mädels“ eine neue Anlage bekommt.

„Wir sammeln für den Ausbau der Gorilla-Außenanlage und möchten damit einem weiteren Beitrag zur Steigerung der Attraktivität unseres Zoos und zur Verbesserung der Tierhaltung leisten“, so der Vereinsvorsitzende Dr. Jan Gradel.



Wir sind wegen Förderung des Tierschutz nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Heidelberg, Steuer- nummer 32081/03545 vom 11.08.2021 für den letzten Veranlagungszeitraum 2018 bis 2020 nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach §3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des genannten Zweckes verwendet wird. Ihre Zuwendung ist somit als Sonderausgabe steuerlich abzugsfähig“

Dieser Beleg gilt bis 300 € zusammen mit Ihrem Kontoauszug oder einer Buchungsbestätigung Ihrer Bank als Zuwendungsbestätigung. Für Zuwendungen ab 300 € erhalten Sie automatisch eine entsprechende Zuwendungsbestätigung. Ihre Tiergartenfreunde

**SEPA-Überweisung/
Zahlschein**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in anderen EU-/EWR Staaten in Euro

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma
Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.

IBAN
DE26672500200000016128

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters
SOLADES1HDB


Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders ggf. Stichwort
Gorillaanlage

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum **Unterschrift(en)**

SPENDE

NEUZUGÄNGE

IM ZOO HEIDELBERG

RINGELSCHWANZ- MUNGO

Galidia elegans

Geboren am:
11. Dezember 2023

Geboren in:
Zoo Heidelberg



HELMKASUAR

Casuarius casuarius

In Heidelberg seit:
12. Januar 2024

Hergezogen von:
niederländischen
Vogelpark Avifauna

Im Alter von:
sechs Monaten



2 AFRIKANISCHE ZWERGZIEGEN

Capra hircus

Geboren am:
11. Dezember 2023

Geboren in:
Zoo Heidelberg

Geschlecht noch
unbekannt



ABSCHIED

SEIT DER LETZTEN ZOO AKTUELL HABEN
UNS DIESE TIERE LEIDER VERLASSEN:

4 WALDRAPPE

Geronticus eremita

Umgezogen am:
23. Januar 2024

Zur Auswilderung in:
Jerez de la Forenta, Spanien



KRONENSIFAKA

Propithecus coroatus

Verstorben am:
24. März 2024

Im Alter von:
5 Jahren





NÖRDLICHER HORNRABE

Bucorvus abyssinicus

In Heidelberg seit:
14. März 2024

Hergezogen von:
niederländischem Tierpark
Hoenderdaell

Im Alter von:
einem Jahr



4 BRILLENSCHAFE

Ovis orientalis f. aries

Geboren am:
09. und 19. März 2024

Geboren in:
Zoo Heidelberg

3x ♂
1x ♀

RIESENTUKAN

Ramphastos toco



In Heidelberg seit:
12. Januar 2024

Hergezogen von:
Twitter Breeding,
Niederlande

Im Alter von:
2 Jahren



2 INDISCHE STACHELSCHWEINE

Hystrix indica

Geboren am:
24. März 2024

Geboren in:
Zoo Heidelberg

Geschlechter noch
unbekannt



BLESSBOCK

Damaliscus pygargus phillipsi

Geboren am:
27. Dezember 2023

Geboren in:
Zoo Heidelberg



REGENBOGEN-TUKAN

Ramphastos sulfuratus

Umgezogen am:
12. Januar 2024

Umgezogen nach:
Twitter Breeding,
Niederlande



FLACHLAND-GORILLA

Gorilla gorilla gorilla

Umgezogen am:
12. Dezember 2023

Umgezogen nach:
Zoo Frankfurt



ROTER PANDA

Ailurus fulgens fulgens

Verstorben am:
29. Februar 2024

Im Alter von:
14 Jahren



Ausstellung „MenschenWelt“

Andrea Berger

Die Wanderausstellung „MenschenWelt“ wird noch bis 04. August als Sonderausstellung im Zoo Heidelberg in Explo-Halle im „Roten Saal“ zu sehen sein. Dabei handelt es sich um eine spannende und interaktive Ausstellung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit kreativ gestalteten Mitmachstationen, die im Zoo Heidelberg ihr großes Finale erlebt.

Die spannende und interaktive Ausstellung widmet sich den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und zeigt auf, wie wir sie erreichen können. Dabei folgt die Konzeption dem Dreiklang von Ausprobieren, Verstehen und Handeln. Durch Animationen, Trickfilme, Hörstationen, Interaktionen und klaren Texten macht die Ausstellung „MenschenWelt“ Komplexes einfach, Globales überschaubar und zeigt Lösungswege auf. Staunen und Spaß sind dabei als Zugänge bewusst eingeplant. Insgesamt gibt es acht interaktive Stationen, die zum Mitmachen anregen und aufzeigen, wie sich jede und jeder

Einzelne für eine lebenswerte Zukunft engagieren kann. Inhaltlich geht es um das Konzept der „Planetaren Leitplanken“, die die Belastbarkeitsgrenzen unseres Erdsystems benennen und gleichzeitig Möglichkeiten beschreiben, wie wir unsere Zukunft nachhaltig gestalten können. Der Zoo Heidelberg begleitet die Ausstellung mit engagierten Scouts, die den Besuchern helfen, sich die Inhalte optimal zu erschließen und Verbindungen zum eigenen Leben herzustellen. Die letzte Sonderausstellung im Zoo Heidelberg („Leben unter Wasser“) wurde innerhalb eines Jahres von etwa 70.000 Besuchern gesehen. „Wir wünschen uns, dass sich auch für diese außergewöhnliche Mitmachausstellung ähnlich viele neugierige Besucher begeistern können“, berichtet Axel Schlemann, Leiter der Zoo-Akademie und Ausstellungskurator.

Der Besuch der Sonderausstellung ist im Zoo-Eintritt bereits enthalten.



Bildnachweis: Mitmachstation Sonderausstellung „MenschenWelt“ (DBU / Zoo Heidelberg)

Nachwuchs bei Zwergziegen, Brillenschafen, Rindern und Lux-Kaninchen

Sie springen und flitzen umher: Der jüngste Nachwuchs auf dem Zoo-Bauernhof ist sehr lebhaft. Die kleinen Zwergziegen erkunden neugierig ihre Umgebung und springen über Stock und Stein. Die Mütter sind immer in ihrer Nähe, wenn sie auf Entdeckertour gehen. Der Brillenschaf-Nachwuchs hält sich mit der Mutter lieber noch im warmen Stall auf. Das Kalb der Hinterwälder Rinder zeigt sich bereits auf der Außenanlage. Und bei den Lux-Kaninchen hoppeln Jungtiere zusammen mit den Meer-schweinchen im Gehege umher.

Die kleinen afrikanischen Zwergziegen mit ihren Kuller-agen und dem zierlichen Näschen sorgen nicht nur bei den ganz jungen Zoobesuchern für Begeisterung. Jeder möchte sie gerne streicheln. Insgesamt fünf Zicklein bereichern seit März den Bauernhof und können im Streichelzoobereich besucht werden. Bei den eindrucksvollen Brillenschafen gab es ebenfalls Nachwuchs. Die vier kleinen Lämmer mit ihren namensgebenden schwarzen Umrandungen um die Augen sind etwas ganz Besonderes. „Wir freuen uns sehr, einen Beitrag zum Erhalt dieser extrem gefährdeten Haustierrasse leisten zu dürfen“, berichtet Tierärztin Dr. Barbara Bach. „Die Mutter küm-

mert sich vorbildlich um ihren ersten Nachwuchs“. Ebenfalls wohlauf ist das Hinterwälder-Kalb und bereits häufig auf der Außenanlage zu sehen. Es ist der erste Nachwuchs für unsere Hinterwälder Rinder und die noch jungen Brillenschafe im Zoo Heidelberg. Bei den Lux-Kaninchen sind fünf Jungtiere zu verzeichnen. Sie hoppeln bereits eifrig umher und knabbern an den schmackhaften Leckereien.

Afrikanische Zwergziegen sind ursprünglich von West- bis Ostafrika verbreitet. Sie werden nur vierzig bis fünfzig Zentimeter groß und wiegen ausgewachsen gerade mal 25 Kilogramm. Es gibt sie in den Farbschlägen braun, grau, weiß und schwarz, die meisten Tiere haben allerdings ein geschecktes Fell.

Das **Kärnter Brillenschaf** entwickelte sich aus dem alten in Kärnten bodenständigen Landschaft, dem Bergamasker und vor allem dem Paduaner Schaf und wurde Anfang des 19. Jahrhunderts in Kärnten/Österreich erzüchtet. Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) stuft die Schafrasse in der Kategorie I der Roten Liste als extrem gefährdet ein. Der





Zoo Heidelberg hält seit 2021 diese Haustierrasse. Besondere Kennzeichen sind schwarze Flecken (Brillen) um die Augen. Die schlichte Wolle des Schafs gewährleistet, dass der Regen nicht in das Vlies eindringt.

Die **Hinterwälder Rinder** entwickelten sich in den Höhenlagen des Südschwarzwaldes zu einer betont eigenständigen Rasse. Sie gelten mit einem Widerrist der Kühe von 115 bis 125 cm bei einem Gewicht von 380 bis 480 kg als die kleinste Rinderrasse Europas. Die GEH stuft die Hinterwälder Rinder in der Kategorie III der Roten Liste als gefährdet ein. Der Zoo Heidelberg hofft daher auch künftig auf gute Zuchterfolge.



Lux-Kaninchen entstanden zu Beginn des 20. Jahrhunderts zufällig aus den Rassen Perlfeh und Marburger Feh. Seit 2020 lebt diese Kaninchenrasse im Zoo Heidelberg. Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) hat das Lux-Kaninchen, zusammen mit dem Angora- und Marderkaninchen zum „Gefährdeten Nutztier des Jahres“ erklärt und die Rasse in der Kategorie I der Roten Liste als stark gefährdet eingestuft. Die Deckfarbe ist lichtblau mit silbrigem Glanz und einer schwach durchscheinenden braunroten Färbung. (Quelle: G.E.H.).

Zooreise „150 Jahre Zoo Basel“ 4.- 6. Oktober 2024

Elke Schramke

Liebe Tiergartenfreunde,
es ist wieder soweit!

Die Zooreise 2024 der Tiergartenfreunde Heidelberg für Mitglieder und Nichtmitglieder steht bevor. Auch dieses Jahr erwartet uns wieder ein großartiges Programm.



Flußferd im Zoo Basel und ...

Zuletzt waren wir 2007 auf einem Tagesausflug in Basel, dieses Jahr unternehmen wir vom 4.10.2024 bis 6.10.2024, eine Mehrtagestour im modernen Reisebus nach Basel.

Der Zoo, der dieses Jahr sein 150-jähriges Bestehen feiert, wird uns unter anderem mit einer Ausstellung „Auf Zeitreise“ empfangen, wobei der Zolli selbst als Ausstellungsfläche genutzt wird. Nach Anreise am frühen Nachmittag, erkunden wir bei einer geführten Stadtführung



Basel und fahren dann zu unserem Standorthotel "Goldener Knopf" in Bad Säckingen, wo wir den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen lassen.

Der zweite Tag steht ganz im Zeichen des Zolli! Hier erleben wir in aller Ruhe die Höhepunkte wie das Eto-scha-Haus, das Gamogoas-Haus und das Ozeanium, das größte Aquarium der Schweiz. Auf rund 13 ha Fläche bietet er etwa 6000 Tieren in über 600 Arten ein Zuhause. Die Anlagen und Tierhäuser sind in einer grünen Umgebung eingebettet und nach Kontinenten und



... der Bauernhof im „Mundenhof“. (Fotos: L. Teichmann)

Lebensräume geordnet. Hierzu steht uns der ganze Tag zur Verfügung.

Am dritten Tag machen wir uns nach einem gemeinsamen Frühstück auf dem Weg zum Tier-Natur-Erlebnispark Mundenhof vor den Toren Freiburgs.

Mit 38 ha ist er der größte Tierpark in Baden-Württemberg. Nach einem individuellen Mittagessen geht es dann auf die Heimreise nach Heidelberg.

Rahmendaten zu unserer Mehrtagesfahrt nach Basel

Preise pro Person:

- im Doppelzimmer € 470,00
- im Einzelzimmer € 560,00

Teilnehmerzahl: min. 25

Zuschlag für Nicht-Mitglieder € 25,00

Im Reisepreis enthalten:

- Fahrt ab/bis Heidelberg im modernen Reisebus mit Klimaanlage und WC
- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC im Hotel der 4-Sterne- Landeskategorie in Bad Säckingen
- 2 x Frühstück
- 2 x Abendessen im Hotel (3-Gang-Menü ohne Getränke)
- Eintritte und Stadtführung Basel lt. Programm

Gerne können Sie auch Freunde und Bekannte mitnehmen. Ab 30 Teilnehmern verringert sich nochmal der Reisepreis.

Wenn wir nun Ihr Interesse geweckt haben, schicken Sie uns einfach eine Mail und wir senden Ihnen umgehend die Unterlagen zu dieser Reise zu. Mail bitte an:

info@tiergartenfreunde.de

Für die Mehrtagesfahrt selbst geht die Anmeldung dann direkt über Conti-Reisen.

Wir hoffen auf eine hohe Teilnehmerzahl und wünschen allen Mitgliedern und Nichtmitgliedern eine tolle Erlebnisreise nach Basel.

Die zukünftige Haltung des Südlichen Helmkasuars im Zoo Heidelberg

Eric Diener

Seit August 2022 halten wir im Tiergarten einen männlichen Helmkasuar aus dem Zoo Selwo Aventura in Südspanien. Das Männchen namens „Tweety“ ist im Mai 2021 geschlüpft, und mausert sich aktuell gerade vom braunen Gefieder eines subadulten Vogels in das glänzende Lackschwarz eines geschlechtsreifen Helmkasuars. Wir haben bereits eine Erweiterung des bestehenden Geheges geplant, um in Zukunft auch ein Weibchen halten zu können. Zunächst wollten wir die die Fertigstellung des Geheges abwarten, um dann nach einer passenden Partnerin für „Tweety“ zu suchen.



Das Weibchen „Lies“ im Alter von 8 Monaten
(Petra Medan/Zoo Heidelberg)

Völlig unerwartet kam dann im Oktober 2023 eine Nachricht vom Koordinator des Zuchtbuchs aus dem Vogelpark Alphen an den Rhijn in den Niederlanden. Ein junges

Kasuarweibchen, geschlüpft im Juli 2023, musste aus dem Gehege des Vatertiers herausgenommen werden. Dieser hat sich plötzlich aggressiv gegenüber den Küken verhalten und bereits ein Küken getötet. Nun wurde ein Platz für die Aufzucht des jungen Kasuarweibchens ge-

sucht. Nach Abklärung der Haltungsmöglichkeiten haben wir uns dazu entschieden, das Tier zur Aufzucht aufzunehmen und provisorisch in einer Anlage am Afrikahaus zu halten, bis die Bauarbeiten an Australienwiese und neuem Kasuar-Gehege abgeschlossen sind.

Der Südliche Helmkasuar (*Casuarus casuarius*) ist eine faszinierende Tierart – er gehört mit einer Größe von bis zu 1,70 m und einem Gewicht von bis zu 70 kg zu den größten noch lebenden Vogelarten. Die Verbreitung erstreckt sich über die Südhälfte von Neuguinea und den



Das dreijährige Männchen „Tweety“
(Eric Diener/Zoo Heidelberg)

nördlichsten Zipfel des australischen Queensland. Als Lebensraum werden tropische Regenwälder und Feuchtsavannen besiedelt, wo sich die Tiere hauptsächlich von verschiedensten Früchten ernähren. Dabei spielen Kasuare eine Schlüsselrolle in der Waldregeneration, und verbreiten die Samen von über 200 Pflanzenarten. Weibchen werden deutlich größer und schwerer als Männchen, und sind diesen gegenüber dominant. Helm-

kasuare sind Einzelgänger, und halten sich nur während der Fortpflanzungszeit nah beieinander auf. Die Weibchen paaren sich mit mehreren Männchen und produzieren bis zu drei Gelege. Jedes Gelege wird ausschließlich von einem Männchen bebrütet, welches dann auch alleine die Aufzucht der Küken übernimmt.

Die Erweiterung des Kasuarergehes erfolgt auf der Fläche, die zuvor für die Haltung der Vögel von „Tiere live“ genutzt wurde. Dadurch entsteht ein teilbares Gehege mit einer Gesamtgröße von über 1000m². Angegliedert sind mehrere Innenräume, sodass je nach Jahreszeit und Verhalten der Tiere zukünftig entweder beide Kasuare das ganze Gehege gemeinsam nutzen, oder die Tiere voneinander separiert werden können. Um den Tieren

ausreichend Sichtschutz, Schatten und Ausweichmöglichkeiten zu bieten, wird das Gehege dicht mit Bambus und immergrünen Bäumen bepflanzt. Der Besuchereinkblick erfolgt durch Scheiben, welche in das Gehege hineinragen – man kann den Tieren also zukünftig ganz nah kommen.

Bevor jedoch das neue Kasuarweibchen in die zukünftige Anlage einziehen kann, muss noch ein weiteres Projekt abgeschlossen werden. Die Anlage der Roten Riesenkängurus wird im Lauf des Sommers 2024 zur begehbaren Australienwiese umgestaltet. Während der Bauphase nutzen die Riesenkängurus das Kasuarergehe.



Die Fläche für die zukünftige Erweiterung des Kasuarergehes (Eric Diener/Zoo Heidelberg)

**JETZT
4 WOCHEN
KOSTENFREI
TESTEN!**



www.swhd.de

für dich

› heidelberg
SICHER DAHEIM

Immer mit der Familie verbunden – mit dem intelligenten Hausnotrufsystem. Mehr unter swhd.de/sicherdaheim

**stadtwerke
heidelberg** 
energie



Unser erster Anlauf für ein Verkaufs-Info-Waffelstand

Manuela Teichmann

Am Sonntag, den 24.03.2024 unternahmen wir den ersten Anlauf in diesem Jahr, um einen Verkaufs-Info-Waffelstand an unserer Förderhütte zu veranstalten. Der Helferaufruf hierfür war überwältigend, denn binnen weniger Stunden hatten wir unsere Helferinnen und Helfer zusammen.

Zunächst war die Wettervorhersage auch recht gut, aber je näher der Termin rückte, je schlechter wurde die Vorhersage. Schlussendlich und schweren Herzens mussten wir die Reißleine ziehen und das Waffelbacken leider

hatten auch vorsichtshalber die Zutaten für 2 Portionen Waffelteig mitgenommen, um eventuellen Besuch unserer Mitglieder, den Mitarbeitern im Service-Center und im Zoo die versprochenen Waffeln zu backen. Alida Laimer hat dankenderweise die Verteilung bei den Zoo-Mitarbeiter übernommen. Natürlich blieben für uns fünf fleißigen Helferinnen und Helfern auch noch ein paar Waffeln übrig. Durch den Waffelduft angezogen, kamen einzelne Zoobesucher an unsere Hütte und bekamen gegen eine Spende auch die ein oder andere Waffeln



absagen. Die Helferinnen und Helfer hatten wir am Freitagabend, den 22.03.2024, darüber informiert und alle fanden es schade, aber aufgrund der Wetterlage auch nachvollziehbar. Ein Waffelbacken bei den kalten Temperaturen und dem angesagten Regen hätte keinen Sinn gemacht, zumal auch die Besucherzahl im Zoo als gering eingestuft werden musste. Den Verkaufs- und Info-stand hatten wir dann trotzdem zu fünf gemacht. Wir

ab. Auch der Verkaufsstand mit den selbstgebastelten Holzfiguren und den selbstgegossenen Tierkerzen zog die Besucher an und wurde sehr gut angenommen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen, die uns so tatkräftig unterstützen und hoffen, dass wir uns beim nächsten Termin alle gesund und munter wiedersehen, bei hoffentlich besserem Wetter.



Wer sind die Tiergartenfreunde?

Die Tiergartenfreunde sind der gemeinnützige Förderverein des Heidelberger Tiergartens (Zoos). 1933 gegründet, unterstützen wir den Zoo nun schon über 90 Jahre bei allen Vorhaben rund um Artenschutz, Forschung und Bildung nach Kräften. Dabei geht es nicht nur um das finanzielle Unterstützen sondern auch um das tatkräftige Mitpacken im Zoo selbst.



Bereits 1956 konnten wir 65.000 DM für den Bau des damaligen Elefantenhauses erbringen. Zum Bau der Elefantenanlage im Jahr 2010 kamen wir auf stolze 100.000 Euro als Unterstützung unseres Zoos. Den gleichen Beitrag konnten wir zum Bau der Löwenaußenanlage beisteuern. Aktuell liegt unser Augenmerk auf der geplanten Neugestaltung der Gorillaaußenanlage, aber auch kleinere Projekte gehören dazu.

Als Mitglied im Verein der Tiergartenfreunde gehören Sie zu den Förderern unseres Heidelberger Zoos. Weitere Informationen finden Sie auch online:



Ihre Vorteile als Mitglied sind u.a.

- Kostenloser Zugang zum Zoo (Mitgliedschaft A, B, C und D)
- Kostenlose Zusendung unserer Mitgliederzeitung Zoo aktuell (3 Ausgaben pro Jahr)
- Führungen und Vorträge durch Experten (z.B. Zoo-Direktor, Wiss. Ass. usw.)
- Spannende Veranstaltungen und Aktivitäten im Zoo
- Tages-, Mehrtagesausflüge und Exkursionen in andere Zoologische Gärten (gegen Kostenbeteiligung)

Der Beitritt zu den Tiergartenfreunden ist zu jedem Monatsersten möglich; für das laufende Geschäftsjahr wird je vollen Monat 1/12 des Jahresbeitrages fällig.

Für die **künftigen jährlichen Beitragszahlungen** empfehlen wir Ihnen die Erteilung eines **SEPA-Lastschriftmandats**. Ein Formblatt dazu senden wir Ihnen mit der Beitrittsbestätigung zu.

Sie haben die Wahl:

Mitgliedschaft A zu 65,- Euro p.a.
(Einzelmitgliedschaft mit Zugangsrecht in den Zoo)

Mitgliedschaft B zu 150,- Euro p.a.
(Familienmitgliedschaft für Paare an gleicher Adresse und deren minderjährige Kinder mit Zugangsrecht in den Zoo)

Mitgliedschaft C zu 25,- Euro p.a.
(Jugendmitgliedschaft mit Zugangsrecht in den Zoo. Zustimmung des Erziehungsberechtigten notwendig)

Mitgliedschaft D zu 120,- Euro p.a.
(Partnermitgliedschaft für zwei Erwachsene an gleicher Adresse mit Zugangsrecht in den Zoo)

Mitgliedschaft F zu 40,- Euro p.a.
(Fördermitgliedschaft einer Person ohne Zugangsrecht zum Zoo)

Bitte senden Sie den nebenstehenden Abschnitt an:

**Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V.,
Tiergartenstr. 3
69120 Heidelberg**

Gerne auch als Foto oder Scan an
info@tiergartenfreunde.de.



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre(n) ich/wir meinen/unseren Beitritt in den Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V. und die Bereitschaft zur Leistung der Beiträge gemäß der gewählten Beitrittsklasse. Bitte beachten Sie, dass die Erstellung eines Mitgliedsausweises bei den Beitrittsklassen A, B, C und D erst nach dem Zahlungseingang durch Überweisung erfolgt. Sie erhalten mit der Beitrittsbestätigung eine Rechnung.

Beitragsklasse bitte ankreuzen (siehe linke Seite):

A B C D F

Gewünschter Beitragsbeginn (wird nichts angegeben, verwenden wir den nächstmöglichen Zeitpunkt):

01. ____ . 202__

Daten zur Person

____ geb. ____ . ____ . 20____
Vor-/Zuname (Geburtsdatum nur bei Minderjährigen erforderlich)

Adresse (Straße und Hausnummer)

Postleitzahl und Wohnort (bei Ausland auch Länderkennzeichen)

Kommunikationskontakte

Telefon / Handy / Fax

E-Mail
 Die E-Mailadresse wird verwendet für die Kontaktaufnahme in Rahmen der Mitgliedschaft und für die Übersendung von Informationen zu Veranstaltungen / Terminen des Vereins.

Ich bin mit der Verarbeitung der obengenannten Daten durch den Verein der Tiergartenfreunde Heidelberg e.V. zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass ich diese Erklärung jederzeit durch Erklärung gegenüber dem Vorstand widerrufen kann. Durch den Widerruf wird die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung nicht berührt.

Ort / Datum Unterschrift

Ergänzungsangaben bei B, C, D

Für die Beitragsklassen **B**, **C** und **D** sind weitergehende Angaben zur Mitgliedschaft notwendig. Bei minderjährigen Personen ist das Geburtsdatum und die Zustimmung der Erziehungsberechtigten erforderlich.

Mitgliedschaft B (Familie)

Vor-/Zuname des 2. Erwachsenen

____ geb. ____ . ____ . 202__
Vor-/Zuname Kind 1

____ geb. ____ . ____ . 202__
Vor-/Zuname Kind 2 (für weitere Kinder ggf. Beiblatt verwenden.)

Mitgliedschaft C (Jugend)

Hiermit bestätige ich, dass meine Tochter / mein Sohn Mitglied werden kann. Gleichzeitig übernehme ich die Verpflichtung zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages. Bei Besuch des Tiergartens ist die Gartenordnung einzuhalten.

Name des Erziehungsberechtigten:(Bitte in Druckbuchstaben)

____ Datum Unterschrift

Mitgliedschaft D (Partner)

Vor-/Zuname des Partners

SEPA-Lastschriftmandat

Bequem ist die Zahlung des künftigen Mitgliedsbeitrags per SEPA-Lastschriftmandat. Im Rahmen der Beitrittsbestätigung mit der anteiligen Rechnung für das laufende Geschäftsjahr, senden wir Ihnen dazu weitere Informationen zu. Das Lastschriftformular zum download finden Sie aber auch unter

<http://www.tiergartenfreunde.de/wp-content/uploads/SEPA-Mandat-Tiergartenfreunde.pdf>

Aus der Zoo.Akademie

Daniela Beckert

Familien-Workshop am 9. Mai

Am Donnerstag, den 9. Mai findet der Workshop „Familienbande im Tierreich“ statt. Er richtet sich an die ganze Familie: gemeinsam können Kinder (ab 5 J.) mit Mama und/oder Papa am Workshop teilnehmen.

Im Zoo geht die Gruppe auf die Suche nach besonderen Familiensituationen: Bei manchen Tierarten ist der Papa der Chef der Truppe, bei anderen Tierarten ist es die Mama. Bei einigen Tierarten kümmert sich die ganze Familie um die Aufzucht der Jungtiere, bei anderen nur die Mutter. Es gibt aber auch Spezies, bei denen der Nachwuchs von Anfang an ganz auf sich alleine gestellt ist. Weitere Infos zum Workshop unter <https://www.zoo-akademie.org/de/familienbande-im-tierreich-schnupper-workshop>

Neuer Workshop: Die Bio-Detektive

Als Bio-Detektive auf den Spuren des Lebens: Im neuen Workshop des Lernlabors machen die Teilnehmer ihre eigene DNA sichtbar und entdecken das Geheimnis des Lebens. Ganz nebenbei lernen sie auch das Arbeiten in einem Labor und die Handhabung wissenschaftlicher Werkzeuge kennen.

Dieser spannende Workshop für Einsteiger findet erstmals am 28. Mai von 10:00 – 13:00 Uhr statt und richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Weitere Infos und Buchung unter <https://www.zoo-akademie.org/de/biodetektive>

Themenführungen für Erwachsene

An einigen Terminen finden während der Sommermonate Themenführungen für Erwachsene statt. Am Tag der Artenvielfalt (15./16. Juni) können auch Jugendliche ab 12. Jahren teilnehmen.

Do, 6.6., 17 – 18.30 Uhr,
Der Regenwald und seine Bewohner

Sa, 15.6., 11 - 12 Uhr,
Artenvielfalt und Artenschutz

So, 16.6., 11 - 12 Uhr,
Artenvielfalt und Artenschutz

Do, 19.9., 17 – 18.30 Uhr,
Raubtiere

Weitere Infos und Anmeldung unter <https://www.zoo-akademie.org/de/themenfuehrung-fuer-erwachsene>

Geburtstag im Techniklabor

Darf's ein Tüftel-Nachmittag sein? Dank der langen Zoo-Öffnungszeiten sind Geburtstage im Techniklabor von April bis September auch unter der Woche wieder gut mit der Schule vereinbar! Wir können nachmittags spätestens um 15 Uhr anfangen und sind dann um 18:30 Uhr fertig. Themen wie unsere „Hölzernen Kletteraffen“, Roboter mit tierischen Vorbildern und Ersatzteile aus dem 3D-Drucker garantieren Vergnügen für Kinder und Jugendliche, die dabei ganz nebenbei eine Menge über Technik und Umwelt lernen.

Wir freuen uns auf Ihre Terminanfrage unter <https://www.zoo-akademie.org/geburtstag-im-techniklabor>

SONDERAUSSTELLUNG

MENSCHENWELT

ZOO HEIDELBERG

ROTER SAAL/EXPLO-HALLE



ZOO HEIDELBERG



SCOUTS GESUCHT:



Für die Betreuung der Besucher
in der Ausstellung freuen wir uns auf
Ihre **Bewerbung als Scout** (w/m/d).
www.zoo-heidelberg.de/karriere-im-zoo

Veränderungen im Tierbestand 2023

Sandra Reichler

Im Folgenden sind die wichtigsten Veränderungen im Tierbestand des Tiergarten Heidelberg von Januar bis Dezember 2023 aufgeführt. Die erste Zahl beziffert die Anzahl an Männchen, die zweite die Weibchen und die dritte Zahl steht für die Individuen, bei denen das Geschlecht (noch) nicht feststeht.

Geburten in 2023

Die Weißhaubenkakadus waren in ihrer ersten Brutsaison im Zoo sehr fleißig. Bereits im Januar schlüpfte ein Küken, welches aber leider nach ca. drei Wochen verstarb. Zwei weitere Eier folgten im März, waren aber unbefruchtet. Im Mai legten sie nochmal zwei Eier, woraus ein Küken schlüpfte und zu unserer großen Freude erfolgreich aufgezogen wurde. Das ist für den Zoo Heidelberg die erste erfolgreiche Nachzucht des Weißhaubenkakadus.



Weißhaubenkakadu (*Cacatua alba*)

Einen Erfolg für den regionalen Naturschutz stellte die Brut der Steinkäuze dar. Insgesamt schlüpfen vier Jungtiere, jeweils im Abstand von einem Tag. Im Alter von ca. drei Wochen wurden die kleinen Käuze dann in Zusammenarbeit mit dem Steinkauzprojekt der lokalen Ortsgruppen von BUND und NABU im Rahmen einer Supplementierung ausgewildert. Dabei wurden

0,0,7	Maranon Pfeilgiftfrosch (<i>Excidobates mysteriosus</i>)
0,0,8	Ägyptische Landschildkröten (<i>Testudo kleinmanni</i>)
1	Blauer Pfau (<i>Pavo cristatus</i>)
1	Prälatfasan (<i>Lophura diardi</i>)
3,3	Bronzepute (<i>Meleagris gallopavo</i>)
1,6	Haushuhn „Goldbrakel“ (<i>Gallus gallus f.dom.</i>)
0,3	Haushuhn „Ayam Cemani“ (<i>Gallus gallus f.dom.</i>)
4,2	Argentinische Ruderente (<i>Oxyura vittata</i>)
0,2	Bernierente (<i>Anas bernieri</i>)
4,7	Marmelente (<i>Marmaronetta angustirostris</i>)
0,0,4	Kuba-Flamingo (<i>Phoenicopterus ruber</i>)
3,2	Turteltaube (<i>Streptopelia turtur turtur</i>)
0,0,1	Victoria Krontaube (<i>Goura victoria</i>)
3	Socorro-Taube (<i>Zenaida graysoni</i>)
2,1	Rosa Löffler (<i>Platalea ajaja</i>)
3,2	Rote Sichler (<i>Eudocimus ruber</i>)
1	Schwarzzügelibis (<i>Theristicus melanopis</i>)
4,1	Waldrapp (<i>Geronticus eremita</i>)
1	Weißhaubenkakadu (<i>Cacatua alba</i>)
2,2	Grünwangenamazonen (<i>Amazona viridigenalis</i>)
2	Mitchell-Lori (<i>Trichoglossus forsteni mitchellii</i>)
0,2	Schildturako (<i>Musophaga violacea</i>)
1,1	Graumöwe (<i>Leucophaeus modestus</i>)
3,1	Inkaseeschwalben (<i>Larosterna inca</i>)
0,0,2	Amerikanischer Stelzenläufer (<i>Himantopus himantopus mexicanus</i>)
0,0,5	Säbelschnäbler (<i>Recurvirostra avosetta</i>)
3,7	Kampfläufer (<i>Calidris pgnax</i>)
0,1	Triel (<i>Burhinus oedicephalus</i>)
0,0,4	Steinkauz (<i>Athene noctua</i>)
3,2,2	Blaukehlchen (<i>Erithacus svecicus</i>)
3,1	Brasiltangare (<i>Ramphocelus bresilius</i>)
0,0,8	Textorweber (<i>Ploceus cucullatus</i>)
2,0,1	Rotes Riesenkänguru (<i>Macropus rufus</i>)
1	Zweizehenfaultier (<i>Choloepus didactylus</i>)
1	Kronenmaki (<i>Eulemur coronatus</i>)
2	Stachelschwein (<i>Hystrix indica</i>)
0,1	Mähnenrobbe (<i>Otaria byronia</i>)
1,1	Sumatratiger (<i>Panthera tigris sumatrae</i>)
0,0,1	Ringelschwanzmungo (<i>Galidia elegans</i>)
0,2	Kurzkralle (<i>Aonyx cinereus</i>)
3,5	Hausschweine (<i>Sus scrofa</i>)
1	Schopfhirsch (<i>Elephodus cephalophus michianus</i>)
0,1	Blessbock (<i>Damaliscus pygargus phillipsi</i>)
4,3	Afrikanische Zwergziegen (<i>Capra hircus</i>)

unsere Jungkäuze in Nester wildlebender Steinkäuze gesetzt, und von diesen „adoptiert“. Ziel der Auswilderung ist ein Wachstum und die Bekämpfung von Inzuchteffekten der kleinen Steinkauzpopulation im Rhein-Neckar-Raum.

Für den internationalen Artenschutz wichtig ist die ex-situ-Erhaltung der Socorrotaube. Diese Taubenart ist in der Natur ausgestorben, und weltweit gibt es nur ca. 170 Tiere in Zoologischen Einrichtungen. Unser „altes“ Pärchen hat sich in der Vergangenheit bereits sehr erfolgreich vermehrt, aber bereits mit fünf Jahren werden die Weibchen dieser Art altersbedingt unfruchtbar. Deshalb haben wir auf Empfehlung des EEPs das alte Paar an den Zoo Karlsruhe abgegeben, und erhielten zwei sehr junge Tiere aus Arnheim und Basel. Bereits im Frühsommer, als das neue Pärchen gerade einmal ein Jahr alt war, gab es die ersten Eier. Nach einigen Startschwierigkeiten gelangen dann aber zwei erfolgreiche Bruten mit drei ausgeflogenen Jungvögeln – ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung dieser Art.

Im Säugetierbereich hatten wir in diesem Jahr gleich mehrere besondere Geburten. Die Kronenmakis haben zum ersten Mal erfolgreich gezüchtet und ein männliches Jungtier angenommen. Leider verstarb das Junge nach acht Tagen durch einen unglücklichen Unfall. Aber wir sind optimistisch, dass das Paar demnächst wieder Nachwuchs haben wird.

Besonders gefreut haben wir uns auch über die Geburt und Aufzucht eines Ringelschwanzmungos. Auch hier der erste erfolgreiche Nachwuchs des jungen Paares. Die Zucht der kleinen Raubtiere Madagaskars ist selten und nicht ganz einfach, umso stolzer ist das Zooteam auf den kleinen Mungo, der einen wichtigen Beitrag zum Aufbau einer sich erhaltenden Zoopopulation darstellt.

Nachdem unsere Sumatratiger vor zwei Jahren drei Jungtiere großgezogen hatten, gab es in diesem Jahr auf Empfehlung des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) erneut Nachwuchs. Ein männliches und

ein weibliches Junge wurden geboren. Diesmal haben wir den Vater früh zu Mutter und Jungtieren dazu gewöhnt, was hervorragend funktioniert hat. Die ganze Familie teilt sich nun Tag und Nacht die Anlagen, nur zur Hauptfütterung werden sie getrennt. Diese Art von Management hat sich sehr positiv auf das Verhalten aller Tiger ausgewirkt, sie sind deutlich entspannter, was auch eine begleitende wissenschaftliche Studie bestätigt hat.



Ringelschwanzmungo (Galidia elegans)

Unsere neu zusammengestellte Blesbockgruppe hat bereits in diesem Jahr für Nachwuchs gesorgt, ein weibliches Jungtier kam kurz nach Weihnachten zur Welt, im Januar 2024 folgte sein männliches Geschwister. Die beiden springen mittlerweile über die Außenanlage und sorgen für viel Leben in der Huftiergemeinschaft.

Todesfälle in 2023

Gleich zwei bedeutende Persönlichkeiten des Heidelberger Zoos sind in diesem Jahr gestorben, beide in hohem Lebensalter. Schimpansin Heidi wurde 52 Jahre alt und wurde von der Zootierärztin eingeschläfert, nachdem sie nicht mehr aufstehen konnte und auch keine Nahrung mehr aufgenommen hat. Ihr altersbedingt bereits geschädigtes Herz war zu schwach geworden. Die Schimpansengruppe konnte sich nach Heidis Tod noch von ihr

verabschieden, was von den Tieren intensiv genutzt wurde. Der Abschied von einem Tier, das seit über 30 Jahren im Zoo gelebt hat, fällt auch den Pflegern nicht leicht. Aber die Gewissheit, dass sie bis zu ihrem Tod ein gutes Leben im Kreise ihrer Artgenossen hatte und am Lebensende nicht lange leiden musste, tröstet das Team. Bei einer Gruppe von so alten Schimpansen muss man leider immer damit rechnen, dass die biologische Uhr eines Tieres abläuft.



Mähnenrobbe (*Otaria byronia*)

Sehr traurig war auch der Tod von Mähnenrobbenbulle Atos. Er musste wegen verschiedener Beschwerden in Narkose gelegt werden, um weitere Untersuchungen durchführen zu können. Narkosen bei Meeressäugern sind sehr heikel, das hohe Alter von Atos erhöhte das Risiko noch. Als er aus der Narkose trotz aller medizinischen Maßnahmen nicht wieder aufgewacht ist, war das vor allem für die beteiligten Tierärzte trotzdem ein großer Schock. Die nachträgliche Obduktion ergab auch hier zahlreiche altersbedingte Probleme, die erklären, warum der Robbenbulle die Narkose nicht überstanden hat.

Aufgrund einer angeborenen Beinfehlstellung hat sich beim Hornrabenweibchen "Conchita" eine schwere Arthrose entwickelt. Da das Laufen nur noch unter Schmerzen möglich war, entschieden

0,1	Kornnatter (<i>Pantherophis guttatus</i>)
1,2,4	Kuba-Flamingos (<i>Phoenicopterus ruber</i>)
0,1	Eisente (<i>Clangula hyemalis</i>)
1	Zwergsäger (<i>Mergellus albellus</i>)
1	Kragenente (<i>Histrionicus histrionicus</i>)
1	Zweifarbfruchttaube (<i>Ducula bicolor</i>)
1	Turteltaube (<i>Streptopelia turtur turtur</i>)
0,0,1	Blauer Pfau (<i>Pavo cristatus</i>)
0,1	Palawan-Pfau (Polyplectron napoleonis)
0,1	Vietnamfasan (<i>Lophura edwardsi</i>)
1	Waldrapp (<i>Geronticus eremita</i>)
0,0,2	Schwarzzügelibis (<i>Theristicus melanopis</i>)
2,0,1	Rosa Löffler (<i>Platalea ajaja</i>)
1	Graubrustsittich (<i>Pyrrhura griseipectus</i>)
2	Grünwangenamazonen (<i>Amazona viridigenalis</i>)
1	Kea (<i>Nestor notabilis</i>)
1	Graumöwe (<i>Leucophaeus modestus</i>)
1,1	Perutriel (<i>Burhinus superciliaris</i>)
0,1	Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)
1	Inkaseeschwalbe (<i>Larosterna inca</i>)
2,1	Kampfläufer (<i>Calidris pugnax</i>)
1	Haubenlerche (<i>Galerida cristata</i>)
0,1	Elstertoko (<i>Toxos fasciatus</i>)
0,1	Südlicher Hornrabe (<i>Bucorvus leadbeateri</i>)
0,1	Riesentukan (<i>Ramphastos toco</i>)
1,1	Balistar (<i>Leucopsar rothschildi</i>)
0,0,1	Europ. Bienenfresser (<i>Merops apiaster</i>)
2,2,1	Blaukehlchen (<i>Erithacus svecicus</i>)
1	Veilchen-Organist (<i>Euphonia violacea</i>)
2	Rotes Riesenkänguru (<i>Osphranter rufus</i>)
1	Kronenmaki (<i>Eulemur coronatus</i>)
0,1	Hulman (<i>Semnopithecus entellus</i>)
0,1	Schimpanse (<i>Pan troglodytes</i>)
1	Stachelschwein (<i>Hystrix indica</i>)
0,1	Waschbären (<i>Procyon lotor</i>)
0,2	Streifenskunk (<i>Mephitis mephitis</i>)
0,1	Europäischer Nerz (<i>Mustela lutreola</i>)
1	Hauskatze (<i>Felis catus</i>)
1	Mähnenrobbe (<i>Otaria byronia</i>)
0,1	Schopfhirsch (<i>Elephodus cephalophis michianus</i>)
1	Großer Kudu (<i>Tragelaphus strepsiceros</i>)
0,1	Blessbock (<i>Damaliscus pygargus phillipsi</i>)

wir uns, das Tier einzuschläfern. Der Partnervogel wurde an einen belgischen Park abgegeben, sodass die Haltung von Südlichen Hornrabenden. Im März 2024 soll in die Voliere am Afrikahaus ein Pärchen Nördliche Hornrabenden einziehen.

Zugänge in 2023



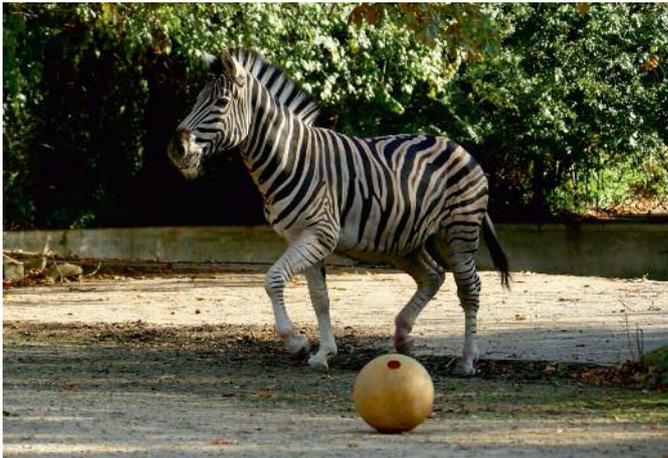
Gänsegeier (*Gyps fulvus*)

Besonders gefreut haben wir uns, dass wir einen zweiten Kronensifaka aus dem Zoo Mulhouse übernehmen konnten. Es handelt sich um den jüngeren Bruder des bereits in Heidelberg lebenden Männchens, der nun ebenfalls das Alter erreicht hat, um seine Geburtsgruppe zu verlassen. Die Zusammenführung der beiden Brüder gelang problemlos, gerade der ältere Jao hat sofort den Körperkontakt zu seinem jüngeren Bruder gesucht und ihn angefangen zu belecken. Seitdem sind die beiden ein Herz und eine Seele und halten sich nie weit voneinander entfernt auf. Bei

0,0,5	Löffelstöre (<i>Polyodon spathula</i>) von/aus Privat
0,0,5	Tafelberg-Baumsteiger (<i>Minyobates steyermarki</i>) von/aus Privat
1	Querstreifen-Taggecko (<i>Phelsuma standingi</i>) von/aus Zoo Landau
1,1	Jamaica Anolis (<i>Anolis grahami</i>) von/aus Privat
1	Gesägte Flachschildkröte (<i>Chersobius signatus</i>) von/aus Zoo Wuppertal
1	Chin. Zacken-Erdschildkröte (<i>Geoemyda spengleri</i>)
5,3	Kuba Flamingos (<i>Phoenicopterus ruber</i>) von/aus Vogelpark Alphen
0,2	Eisente (<i>Clangula hyemalis</i>) von/aus Privat
1,1	Kragenente (<i>Histrionicus histrionicus</i>) von/aus Privat
1,1	Moorente (<i>Aythya nyroca</i>) von/aus Zoo Ostrava
1,1	Witwenpfeifgans (<i>Dendocygna viduata</i>) von/aus Zoo Antwerpen
1,1	Argentinische Ruderente (<i>Oxyura vittata</i>) von/aus Privat
0,1	Vietnam-Fasan (<i>Lophura edwardsi</i>) von/aus Zoo Gelsenkirchen
1	Prälatfasan (<i>Lophura diardi</i>) von/aus Privat
1,1	Kahnschnabel (<i>Cochlearius cochlearius</i>) von/aus Zoo Frankfurt
1	Kahnschnabel (<i>Cochlearius cochlearius</i>) von/aus Zoo Zürich
1,1	Schwarzzügelibis (<i>Theristicus melanopis</i>) von/aus Zoo Leipzig
2	Inkaseeschwalben (<i>Larosterna inca</i>) von/aus Tierpark Rheine
0,1	Bronzekiebitz (<i>Vanellus chilensis</i>) von/aus Vogelpark Heddeshheim
1	Bronzekiebitz (<i>Vanellus chilensis</i>) von/aus Privat
1,2	Kampfläufer (<i>Calidris pugnax</i>) von/aus Zoo Münster
0,1	Socorro Taube (<i>Zenaida graysoni</i>) von/aus Zoo Basel
1	Socorro Taube (<i>Zenaida graysoni</i>) von/aus Zoo Arnheim
0,1	Mitchell-Lori (<i>Trichoglossus forsteni mitchellii</i>) von/aus Zoo Pilsen
1	Timor-Gelbwangenkakadu (<i>Cacatua sulphurea parvula</i>) von/aus Privat
0,1	Gelbwangenkakadu (<i>Cacatua sulphurea occidentalis</i>)
1,1	Steinkauz (<i>Athene noctua</i>) von/aus Zoo Ostrava
0,1	Gänsegeier (<i>Gyps fulvus</i>) von/aus Zoo Planckendael
0,2	Gänsegeier (<i>Gyps fulvus</i>) von/aus Zoo Barcelona
1	Gänsegeier (<i>Gyps fulvus</i>) von/aus Zoo Erfurt
1	Haubenlerche (<i>Galerida cristata</i>) von/aus Privat
1,1	Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>) von/aus Zoo Antwerpen
1	Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>) von/aus Zoo Pilsen
1,1	Riesentukan (<i>Ramphastos toco</i>) von/aus Vogelpark Walsrode
1	Montserrat Trupial (<i>Icterus oberi</i>) von/aus Zoo Arnheim
2,1	Java-Reisfink (<i>Padda oryzivora</i>) von/aus Zoo Landau
0,1	Blaukappenhäherling (<i>Pterorhinus courtoisi</i>) von/aus Zoo Leipzig
1,1	Türkistangare (<i>Tangara mexicana</i>) von/aus Zoo Wuppertal
1	Veilchen-Organist (<i>Euphonia violacea</i>) von/aus Zoo Wuppertal
0,2	Kobaltnaschvogel (<i>Cyanerpes caeruleus</i>) von/aus Zoo Wuppertal
0,1	Kugelgürteltier (<i>Tolypeutes matacus</i>) von/aus Zoo Berlin
1	Kronensifaka (<i>Propithecus coronatus</i>) von/aus Zoo Mulhouse
1	Katta (<i>Lemur catta</i>) von/aus Zoo Mulhouse
1	Roloway-Meerkatze (<i>Cercopithecus roloway</i>)

der Abholung des Sifakas aus Frankreich fiel den Heidelberger Tierpflegern ein einzeln gehaltener Katta in Mulhouse auf. Auf kurzem Dienstweg wurde beschlossen, das Tier ebenfalls nach Heidelberg zu holen, um ihn hier mit unserem einzelnen Katta zu vergesellschaften. Mittlerweile besteht die Lemurengruppe nun also aus zwei Kronensifakas, zwei Kattas und einem Pärchen Kronemakis.

Auch bei unseren Roloway-Meerkatzen konnten wir die klein gewordene Gruppe wieder vervollständigen, ein Männchen aus dem Zoo in Romagne soll mit unseren Weibchen endlich wieder für Nachwuchs sorgen.



Zebra (Equus quagga burchelli)

Der Zebrahengst aus dem Zoo Erfurt wurde ebenfalls als neues Zuchtmännchen unseren drei Zebrastuten zugeteilt. Die Wahl fiel auf einen bereits erfahrenen, etwas älteren Hengst, da unsere drei selbstbewussten Stuten lange ohne Männchen gelebt hatten und nicht sicher war, ob sie einen neuen Hengst akzeptieren würden. Doch der Neue hat alles richtiggemacht und konnte sich direkt durchsetzen, so dass wir nun auf Nachwuchs bei den Zebras warten können.

Aus dem Zoo Wuppertal wurde eine junge Goldkatzen übernommen, das Männchen ist noch nicht geschlechts-

reif, sollte aber möglichst jetzt schon sozialisiert werden. Unser erfahrenes, älteres Weibchen hat sich ihm direkt angenommen, so dass er lernen kann, wie man sich einem Weibchen gegenüber richtig verhält. Leider ist unser Weibchen höchstwahrscheinlich schon zu alt und nicht mehr zuchtfähig, aber als Gesellschaft für den ungestümen jungen Kater nimmt sie immer noch eine wichtige Rolle ein.

Zwei interessante neue Tierarten sind im Vogelrevier zu sehen. Im Wasserbecken in der Südamerikavoliere schwimmen Löffelstöre, die aufgrund ihrer ursprünglichen Merkmale auch als lebende Fossilien bezeichnet werden. In die Voliere am Geysirsee sind außerdem vier Gänsegeier eingezogen. Als einst auch in Baden-Württemberg heimische Vogelart sind sie Botschafter für die leider hochbedrohte Greifvogelgruppe der Geier, und sollen zukünftig für Nachwuchs sorgen, der für Auswilderungsprojekte vorgesehen ist.

- 0,1 Streifenskunk (*Mephitis mephitis*)
- 1 Waschbär (*Procyon lotor*) von/aus Zoo Neuwied
- 1 Asiatische Goldkatze (*Catopuma temminckii*) von/aus Zoo Wuppertal
- 1,2 Europ. Nerz (*Mustela lutreola*) von/aus Euronerz e.V.
- 1 Hausschwein (*Sus scrofa scrofa domestic*) von/aus Zoo Gelsenkirchen
- 1 Zebra (*Equus quagga burchelli*) von/aus Zoo Erfurt
- 1 Brillenschaf (*Ovis aries carinthian*) von/aus Zoo Wien

Abgaben in 2023

Bei den meisten Abgaben handelt es sich um Nachzuchten, die aufgrund ihres Alters die Geburtsgruppe verlassen mussten und an andere Zoos abgegeben wurden, so bei diversen Vogelarten, den Gürtelvaris, Stachelschweinen, Pandas, Kurzkralotten, Eseln und Ziegen. Besonders haben wir uns gefreut, dass wir vom Europäischen Erhaltungszuchtprogramm gute Empfehlungen für die Abgabe unserer jungen Tiger erhalten haben. Alle drei Weibchen haben den Umzug in ihren neu-



0,0,4 Maranon-Pfeilgiftfrosch (*Excidobates mysteriosus*)
an Zoo Nürnberg

0,0,6 Ägypt.Landschildkröten (*Testudo kleinmanni*) an Tierpark Berlin

0,0,7 Griech. Landschildkröten (*Testudo hermanni*) an Privat

1,1 Eiderente (*Somateria mollissima*) an Vogelpark Olching

1 Kappensäuger (*Lophodytes cucullatus*) an Vogelpark Olching

0,1 Bernier-Ente (*Anas benieri*) an Zoo Pilsen

0,1 Bernier-Ente (*Anas benieri*) an Vogelpark Herborn

1 Argentinische Ruderente (*Oxyura vittata*) an Zoo Beauval

1,1 Bahama-Ente (*Anas bahamensis*) an Zoo Beauval

1,1 Marmelente (*Marmaronetta angustirostris*) an Zoo Augsburg

0,6 Marmelente (*Marmaronetta angustirostris*) an Zoo Tabernas

1,1 Marmelente (*Marmaronetta angustirostris*) an Privat

4 Rote Sichler (*Eudocimus ruber*) an Zoo Zürich

1,1 Rote Sichler (*Eudocimus ruber*) an Vogelpark Herborn

1 Vietnam-Fasan (*Lophura edwardsi*) an Zoo Erfurt

1 Vietnam-Fasan (*Lophura edwardsi*) an Tierpark Berlin

1 Vietnam-Fasan (*Lophura edwardsi*) an Zoo Basel

1 Prälatfasan (*Lophura diardi*) an Privat

1 Inkaseeschwalben (*Larosterna inca*) an Privat

1,1 Inkaseeschwalben (*Larosterna inca*) an Zoo Lesna

3,3 Graumöwen (*Leucophaeus modestus*) an Vogelpark Olching

2 Amerik. Stelzenläufer (*Himantopus himantopus mex.*)
an Zoo Hamburg

0,0,3 Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*) an Zoo Tabernas

0,1 Triel (*Burhinus oedicephalus*) an Zoo Innsbruck

1,0,2 Kampfläufer (*Calidris pugnax*) an Zoo Münster

0,1 Kea (*Nestor notabilis*) an Privat

1,1 Edelpapageien (*Eclectus roratus polychloros*) an Zoo Gdansk

0,1 Grünwangenamazone (*Amazona viridigenalis*)
an Zoo Amersfoort

0,1 Graubrustsittich (*Pyrrhura griseiceps*) an Zoo Duisburg

1,1 Graubrustsittich (*Pyrrhura griseiceps*) an Zoo Köln

1 Gelbwangenkakadu (*Cacatua sulphurea*) an Zoo Duisburg

1 Gelbwangenkakadu (*Cacatua sulphurea*) an Zoo Chemnitz

1 Südlicher Hornrabe (*Bucorvus leadbeateri*) an Privat

1,1 Karakara (*Phalacrocorax australis*) an Zoo Köln

1,1 Riesenseeadler (*Haliaeetus pelagicus*) an Zoo Liberec

1,1 Europ. Uhu (*Bubo bubo*) an Privat

0,0,4 Steinkauz (*Athene noctua*) an Auswilderung

0,1 Schildturtur (*Musophaga violacea*) an Vogelpark Bobenheim

1 Turteltaube (*Streptopelia turtur turtur*) an Vogelpark Bobenheim

1,1 Turteltaube (*Streptopelia turtur turtur*) an Zoo Hluboka

1 Viktoria Krontaube (*Goura victoria*) an Zoo Santillana

1,1 Socorro-Taube (*Zenaidura macroura*) an Zoo Karlsruhe

2 Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) an Privat

1 Blaukehlchen (*Erythacus svecicus*) an Zoo Dresden

1 Blaukehlchen (*Erythacus svecicus*) an Zoo Pilsen

0,1 Kugeltier (*Tolypeutes matacus*) an Zoo Erfurt

0,1 Gürtelvari (*Varecia variegata subcincta*) an Zoo Basel

0,1 Kaiserschnurbartamarin (*Saguinus imperator*) an Zoo Grabow

0,1 Westl. Flachlandgorilla (*Gorilla gorilla gorilla*) an Zoo Frankfurt

0,1 Stachelschwein (*Hystrix indica*) an Zoo Dortmund

1 Stachelschwein (*Hystrix indica*) an Zoo Neunkirchen

1 Stachelschwein (*Hystrix indica*) an Privater Tierpark

0,1 Roter Panda (*Ailurus fulgens*) an Zoo Pelissane

0,1 Roter Panda (*Ailurus fulgens*) an Zoo Wroclaw

2 Frettchen (*Mustela putorius*) an Privat

0,1 Korsakfuchs (*Vulpes corsac*) an Zoo Gotha

1,1 Kurzkralle (*Aonyx cinereus*) an Zoo Opole

0,1 Sumatratiger (*Panthera tigris sumatrae*) an Zoo Fota

0,1 Sumatratiger (*Panthera tigris sumatrae*) an Zoo Sosto

0,1 Sumatratiger (*Panthera tigris sumatrae*) an Zoo Nesles

1 Hausesel (*Equus asinus domesticus*) an Zoo Nürnberg

0,1 Großer Kudu (*Tragelaphus strepsiceros*) an Zoo Bojnice

2,7 Zwergziegen (*Capra hircus*) an Privat

en Heimat zoo problemlos überstanden und sich dort bereits sehr gut eingelebt.

Mit dem Zoo Erfurt und dem Zoo Berlin konnten wir einen Ringtausch bei den Kugeltierarten organisieren. Weibliche Tiere sind sehr selten, aber durch einen Tausch unserer drei Weibchen untereinander konnten nun alle beteiligten Zoos unverwandte Tiere in ihren Bestand aufnehmen.

Schweren Herzens haben wir uns von den letzten Kudus und Korsakfüchsen getrennt und die Haltung dieser beiden Arten aufgegeben. Die Vergesellschaftung der Füchse mit den Bären hat mit Geburt unserer jungen Bärin nicht mehr funktioniert, da die Mutter die Füchse nicht mehr in ihrer Nähe akzeptiert und stattdessen attackiert hat. Die Haltung der Großen Kudus wurde beendet, um den verbliebenen Arten mehr Platz im Haus zur Verfügung zu stellen und wieder zwei Zuchtgruppen bei den Zebras und Blesböcken aufbauen zu können.

Schon seit längerer Zeit gab es Spannungen in unserer Gorillagruppe. Das dominante Weibchen N'Gambe hat jede Gelegenheit genutzt, den Silberhinteren gegen das rangtiefere Weibchen Shaila auszuspielen. Nach Rücksprache mit dem EEP wurde N'Gambe in den Zoo Frankfurt abgegeben wo sie in eine größere Gorillagruppe mit Tieren unterschiedlichen Alters integriert werden konnte. Hier hat sie viele Herausforderungen und kann ihre hohe soziale Intelligenz perfekt einsetzen. Für die in Heidelberg verbliebenen Gorillas Bobo und Shaila wird demnächst ein neues Weibchen einziehen.

Aus der Heidelberger Zoo & Vereinsgeschichte Teil VIII - 1964/71

Lothar Teichmann

Nach der Eröffnung des Warmhauses begann baulich eine etwas ruhigere Phase. Mit dem Elefantenhaus, dem Löwenhaus und dem Warmhaus hatte man in kurzer Zeit drei Eckpunkte gesetzt und nun mussten neue Überlegungen für die Weiterentwicklungen stattfinden. Dies erforderte Zeit und Ideen.

Dem Zeitgeist entsprechend begann auch die Vorführung der Schimpansen auf der Wiese zwischen dem Warmhaus und der Paviananlage, die sicherlich am Wochenende bei schönem Wetter eine Attraktion für die Besucher war.

Für Aufregung sorgte dann zunächst die bekanntgewordene Planung der Verlegung der OEG-Güterlinie. Die Verlegung der Anbindung des Heidelberger Großmarktes wurde durch den Baubeginn des neuen Universitäts-campus erforderlich. Und hätte damals bereits die Begradigung der Tiergartenstraße mit dem Verlust des Planschbeckens für den Tiergarten bedeutet. Die Verlegung des Großmarktes an die Grenze zu Dossenheim beendete dann ein jahrelanges Gezerre. Jahrzehnte später steht auf diesem Areal das Zoo Parkhaus und auch die Begradigung der Tiergartenstraße fand dann aus anderen Gründen statt.

Im Sommer 1964 verstarb der frühere Tiergartenleiter Professor Dr. Fehringer. Für den Zoo bedeutend einschneidender war ein Jahr später im Sommer 1965 der Tod von Else Bosch. Die Rhein-Neckar Zeitung schrieb dazu im Artikel „Abschied vom guten Geist unseres Tiergartens“: „Kaum ein Tag verging, an dem sie nicht an den Gehegen zu treffen war oder in Gesprächen sich der Sorgen der Tiergartenleitung und der persönlichen Anliegen aller annahm, die dort beschäftigt sind. Und so hinterlässt ihr Tod eine recht schmerzliche Lücke.“

Auf Seiten der Tiergartenfreunde liefen die Lotterien zunächst weiter. So konnten bereits 1964 Geld der Tiergartenfreunde zum Bau einer Anlage für Robben bereitgestellt werden. Seit einigen Jahren lebten im Bodensee Seehunde, die eine neue Anlage bedurften.



Auch ein Stück Zoogeschichte und Zeitgeist:
Vorführung der Schimpansen auf der Wiese in den „Sechziger Jahren“



Zu einer Tierpersönlichkeit zu dieser Zeit hat sich die Zeb-rastute „Bella“ entwickelt. „Bella“ wurde dem Tiergarten von einem nach Südafrika ausgewanderten Heidelberger Kurt Diener geschenkt. „Bella“ ist als Jungtier an einem Zaun einer Farm in Südafrika hängengeblieben und wurde halbverblutet gefunden. Die Überführungs-, Pflege- und Quarantänekosten übernahm Herr Diener. 1966 hatte „Bella“ dann ein Töchterchen, das auf den Namen „Ballerina“ getauft wurde.

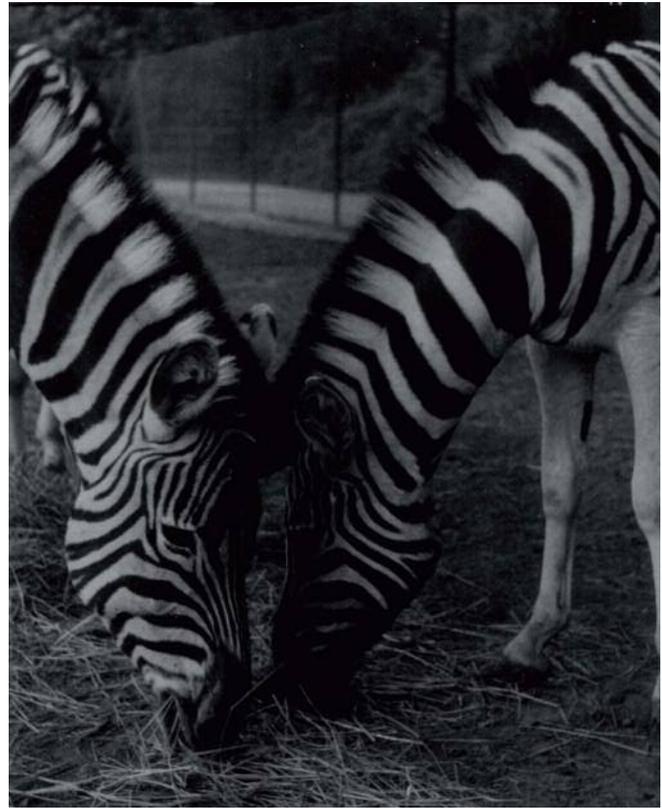
Leider kam es in den folgenden Jahren zu einer Stagnati-on der Entwicklung, dessen Umstände aus heutiger Sicht schwierig zu erklären sind. Es wurden neue Ideen kreiert vom Ausbau des Wirtschaftshofes bis hin zum Bau eines Delphinariums. Leider wurde baulich kaum etwas realisiert und 1966 auch zunächst die Lotterien der Tiergartenfreunde eingestellt, da vorhandene Gelder brachlagen.

Zoologisch hat der Tiergarten sich durchaus auch mit der Anschaffung der Onager-Gruppe oder den Schabrackentapiren weiterentwickelt.

Zunehmend wurde aber eine mangelnde gärtnerische Situation im Tiergarten immer mehr sichtbar. Mehrere Leserbriefe in der Rhein-Neckarzeitung und auch in Kopie an die Tiergartenfreunde gerichtete Schreiben geben zu-mindest ein düsteres Bild wieder. In einem Brief im Tier-gartenfreundearchiv ist zu lesen „... Von einer gepflegten Anlage kann hier überhaupt nicht die Rede sein. Meterhohe Brennnessel und andere Unkräuter können nicht als gepflegte Anlage angesprochen werden ...Wenn man zwi-schen meterhöhen Sträuchern große, eiserne, angefangene Volieren stehen sieht und man Berge von Gräsern durchwucherte Drahtgeflechte sehen kann, so dürfte es wohl nicht an Geldknappheit liegen. ... Um ganz ehrlich zu sein, es reut mich, dass ich für die Besichtigung dieses Zoos das Eintrittsgeld von DM 1,50 bezahlt habe.“

1971 erreichte die Diskussion um den Heidelberger Tier-garten dann den Höhepunkt. Es ging schlicht und einfach um die Existenzfrage, ob Heidelberg überhaupt einen an-spruchsvollen Zoo unterhalten kann, der den Anforderun-gen und Zielen des Zoodirektorenverbandes erfüllt. Der Zoo wurde zum Politikum und auch ein Thema im Stadt-rat.

Die Bilder und Informationen dieses Textes sind aus dem Archiv der Tiergartenfreunde Heidelberg.



Die Zebras und die Onager-Gruppe im Tiergarten Heidelberg





Asiatische Elefanten

Renate Achterberg

Wenn man den stattlichen asiatischen Elefanten-Jungbullen im Heidelberger Zoo beim Fressen oder bei Rankämpfen zusieht, denkt man oft gar nicht daran, dass auch diese Tierart in freier Wildbahn stark gefährdet ist .

Früher waren sie verbreitet von West-Asien über Indien bis China .Mittlerweile sind ihre Lebensräume sehr dezimiert , auf nur noch 85 % des ursprünglichen Gebietes, weit auseinander gerissen und auf über 13 Länder verteilt .



Sie sind daher schwer zu zählen .Die Zahl der wildlebenden Elefanten wurde 2018 auf ca. 41.000 bis 52.000 Tiere geschätzt und sie leben vermutlich hauptsächlich in Indien und Sri Lanka .

Nicht nur ihre Lebensräume werden durch den Menschen zerstört , u.a. auch durch Straßen – und Schienenbau, auch die Wilderei der Stoßzahn tragenden Bullen dezimiert die Bestände .

In Indien stehen die asiatischen Elefanten schon seit 1972 unter der höchsten Schutzstufe.

Die Weltnaturschutzunion IUCN führt sie als „vom Aussterben bedroht“. (Quelle WWF)

Übrigens: beim asiatischen Elefanten tragen ausschließlich die Bullen Stoßzähne .

Verwandtschaftlich steht der asiatische Elefant dem bereits ausgestorbenen Mammut näher als dem afrikanischen Elefanten (WWF) .

Landesbester Tierpflegermeister arbeitet im Zoo Heidelberg

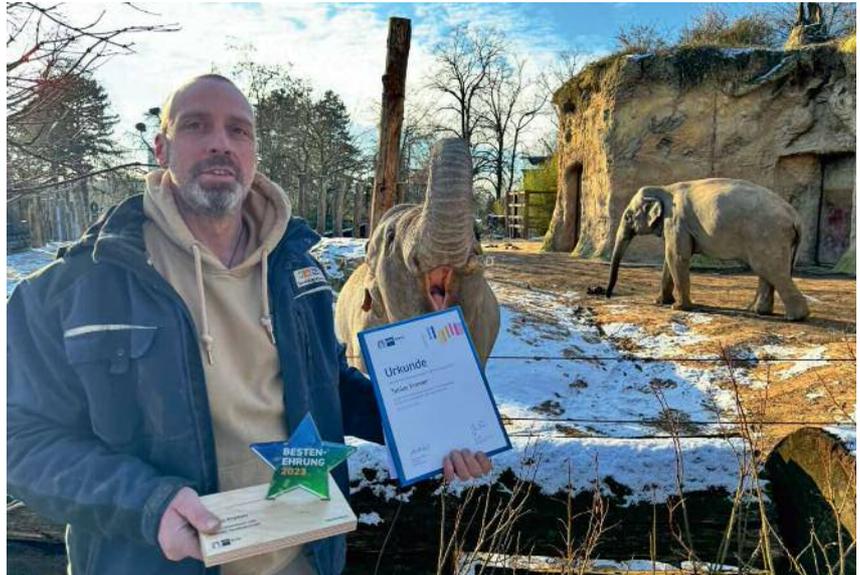
Andrea Berger

Der Zoo Heidelberg ist stolz: Tobias Kremer, Tierpfleger und stellvertretender Revierleiter im Elefantenrevier, wurde in Berlin als „Bester Tierpflegermeister Landesweit“ ausgezeichnet.

Kremer arbeitet seit 25 Jahren als Tierpfleger, 16 davon im Zoo Heidelberg – und nun wurde er bei der Meisterfortbildung zum „geprüften Tierpflegermeister“ in Berlin „Landesbester 2023“. „Ich wollte nochmals etwas lernen und schauen, ob ich das noch kann und mein Erlerntes im Berufsleben anwenden“, erläutert Kremer seine Beweggründe. Die Idee, an die Meisterschule zu gehen, entstand während der Coronazeit, als er über seine berufliche Zukunft nachdachte. Die tägliche Arbeit im Elefantenrevier ist körperlich anspruchsvoll und auch ich werde ja nicht jünger“, sagt Kremer und ergänzt: „Davon abgesehen haben mir organisatorische Geschichten immer Spaß gemacht“. Als Belohnung für sein Engagement schloss er die mündliche Prüfung mit "hervorragend" ab.

In Berlin gibt es die einzige Industrie- und Handelskammer, die einmal im Jahr die Meisterfortbildung anbietet. 20 erfahrene Tierpfleger aus ganz Deutschland nahmen an der Fortbildung teil. Inhaltlich war ein breites Wissen gefordert: Es ging um Personalführung, Recht, Betriebswirtschaftslehre, Arbeitssicherheit, Planung, Beschaffung und Bau. Voraussetzung für die Teilnahme war der Ausbilderschein und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung als Tierpfleger. Seit der offiziellen Preisverleihung am 24. November 2023 ist Kremer nun „Landesbester Tierpflegermeister 2023“. Eine Auszeichnung, die er stolz präsentiert. „Man macht den Meister, um später in einer gehobenen Position, wie z. B. Zoo-Inspektor, zu arbeiten“, berichtet Kremer. „Früher stand der Meister für Ruhm und Ehre und war eher tierlastig.

Heute umfasst das Aufgabenspektrum weitaus mehr.“ Mit seinem Meister könnte der 47-Jährige jetzt sogar die Leitung eines Tierparks übernehmen. „Ich darf natürlich auch weiter ausbilden“, erklärt Kremer, der seit August



Landesbester Tierpflegermeister Tobias Kremer bei „seinen“ Elefanten (Zoo Heidelberg)

2023 in Heidelberg die Einführung der Lehrlinge übernimmt. „Ich bin Ansprechpartner und für die Ausbildung unserer Auszubildenden in der Tierpflege zuständig“. Als Meister ist Tobias Kremer bereit, sich neuen Herausforderungen zu stellen und möchte mehr Verantwortung übernehmen und sich im Zoo Heidelberg im organisatorischen Bereich einbringen. Die Geschäftsleitung freut sich mit ihm. „Wir sind sehr stolz, dass sich Herr Kremer als bester Meister mit seinem Wissen und seinen Fähigkeiten um die Ausbildung unserer Azubis kümmert“, so Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann.

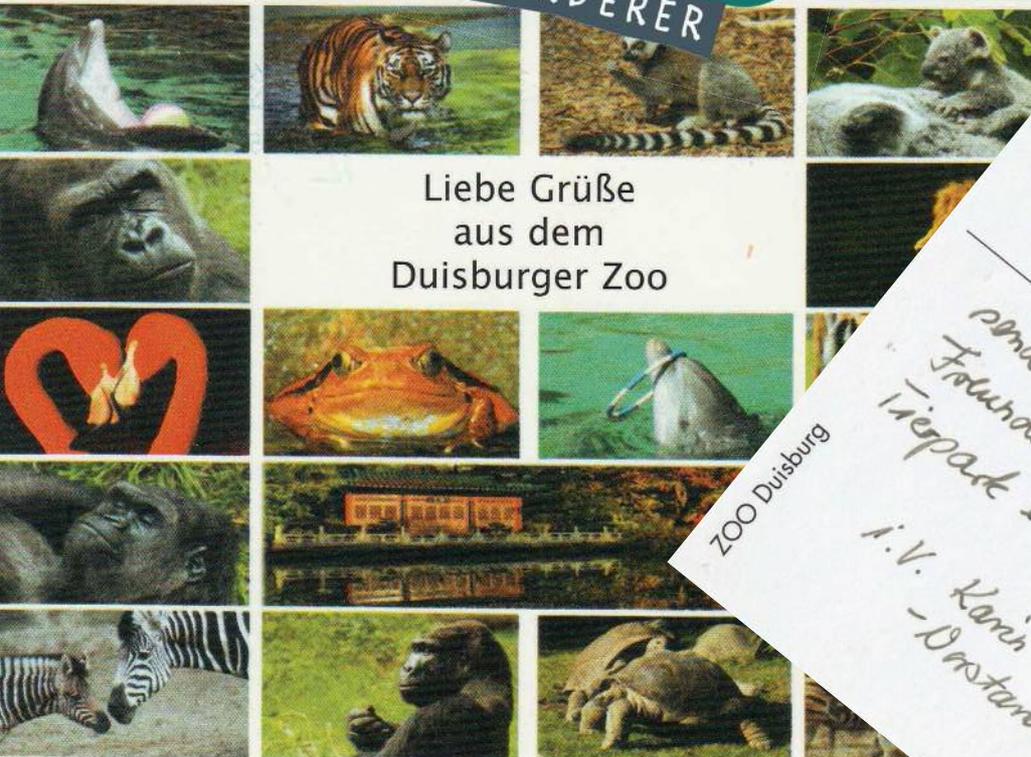


Glückwünschgrüße aus der GdZ-Familie - Nachtrag

Lothar Teichmann

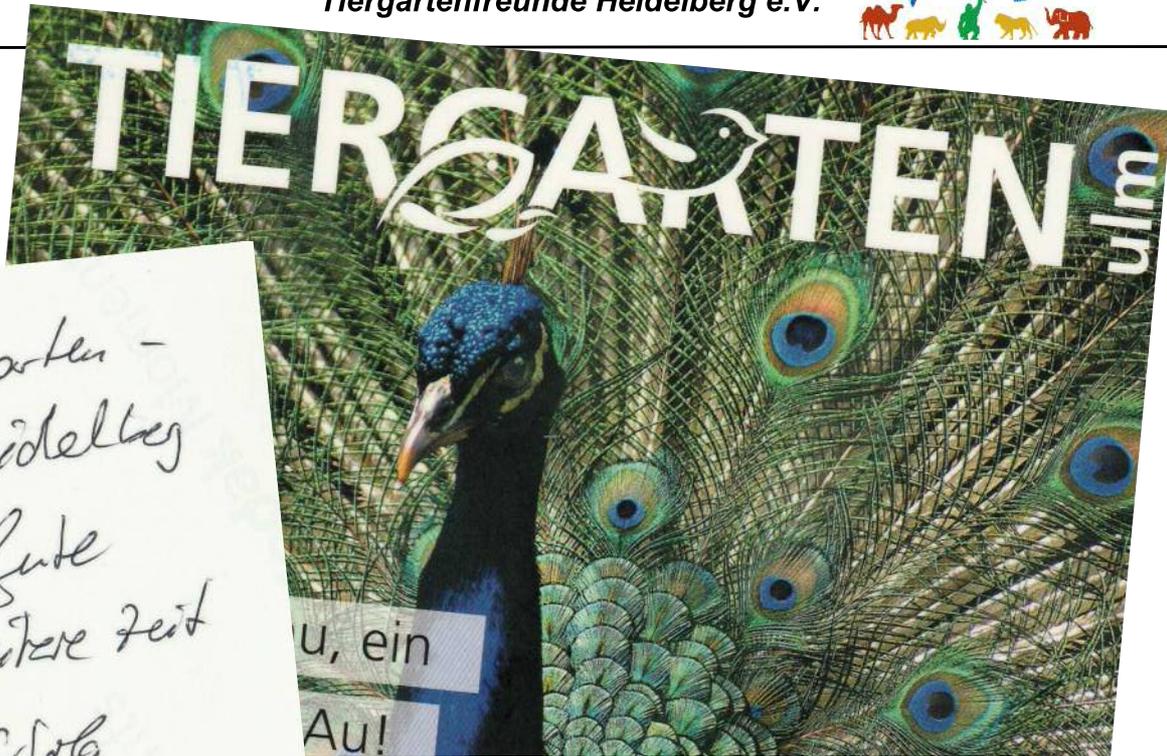
In der letzten Zoo aktuell Ausgabe anlässlich des 90. Jubiläums der Tiergartenfreunde 2023 hatten wir die eingegangenen Glückwunschkarten abgedruckt.

Die Karten von drei Vereinen hatten aus organisatorischen Gründen noch gefehlt, was wir hiermit vervollständigen.



Liebe Grüße
aus dem
Duisburger Zoo





Liebe Tiergarten-
freunde Heidelberg
alles liebe & Gute
für die weitere Zeit
Viel Glück und Erfolg
für die Arbeit
Dem Wohl unserer
Zoo Tiere
Vorstand u. Mitglieder
der Fördervereine
Stephanie Schultze
Vorsitzende
Tropenpark
Gotha

TIERSGARTEN^{Ulm}

Herzlichen Glückwunsch
zu eurem Jubiläum!
Wir freuen uns auf
weitere inspirierende
Zusammenkünfte!

Viele liebe Grüße aus
Ulm, vom Förderverein
"Freunde des Ulmer
Tiergarten e.V."

Isabell ||||| & Andi

Tiergarten Ulm - Friedrichsau 40 - 89073 Ulm - tiergarten@ulm.de - www.tiergarten.ulm.de



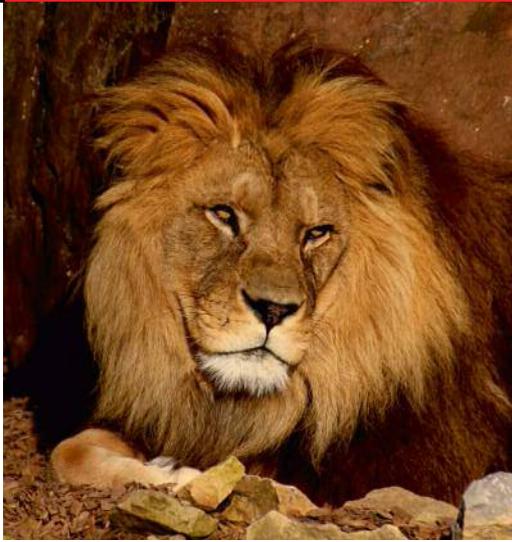
Verein der Tiergartenfreunde
Heidelberg e.V.

Tiergartenstraße 3
69180 Heidelberg



Unterstützen ist einfach.

Wenn man einen tierisch
guten Finanzpartner hat.



Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Heidelberg